
№ 8. 1835.



Zeitung des Großherzogthums Posen.

Im Verlage der Hofbuchdruckerei von W. Decker & Comp. Redakteur: G. Müller.

Sonnabend den 10. Januar.

Inland.

Berlin den 7. Januar. Se. Majestät der König haben dem Kaiserlich Russischen Wirklichen Staatsrath von Wolkow, zu St. Petersburg, den St. Johanniter-Orden zu verleihen geruht.

Se. Königliche Majestät haben dem bisherigen Vice-Präsidenten des Ober-Landesgerichts zu Halberstadt, Geheimen Ober-Tribunals-Rath Mahlmann, die erledigte Vice-Präsidenten-Stelle bei dem Ober-Landesgerichte zu Naumburg Allergnädigst zu verleihen geruht.

Se. Königl. Majestät haben den Justizrath Nicolovius zum Ober-Landesgerichts-Rath und Mitglied des Ober-Landesgerichts in Magdeburg Allergnädigst zu ernennen geruht.

Des Königs Majestät haben geruht, den bisherigen Regierungs-Assessor Heinrich Friedrich von Fock genannt von Brucken zum Regierungs-Rath bei der Regierung zu Merseburg, und den Regierungs-Assessor Hans Martin Kahle in Liegnitz zum Regierungs-Rath und Stempel-Fiskal bei dem Provinzial-Steuer-Direktorat in Danzig zu ernennen, und die desfallsigen Bestallungen Allerhöchstselbst zu vollziehen.

Ausland.

Rußland.

Odessa den 16. Dec. Aus Galatz schreibt man, daß ein Oestreichisches Fahrzeug, welches, mit der Pest an Bord, daselbst angekommen war, nachdem es fast seine ganze Mannschaft verloren hatte, von den Moldauischen Behörden genöthigt worden ist, sich mit den beiden einzigen Individuen, die noch am Leben waren, zu entfernen.

Frankreich.

Paris den 31. Dec. Das Journal du Commerce will vorgestern Abend versichern gehört haben, daß das Ministerium die Absicht habe, den Gesetz-Entwurf über die Bewilligung von 360,000 Fr. zum Bau eines Gerichts-Saales für den Pairshof zurückzunehmen, ohne daß es jedoch über die Gründe, welche das Ministerium dazu bestimmt hätten, etwas Näheres anzugeben weiß.

Alle aus der polytechnischen Schule entlassenen Zöglinge haben, wie der National meldet, den Kriegs-Minister um Nachsicht gebeten, und eingestanden, daß sie sich gegen die Disziplin der Anstalt vergangen hätten. Es heißt, sie würden am 5. Januar wieder eintreten.

Ueber die angeblich projektirte Heirath der Prinzessin Victorie von England mit einem Niederländischen Prinzen sind hier die widersprechendsten Gerüchte im Umlauf. Die Einen betrachten die Sache als abgemacht, die Andern dagegen, die ebenfalls ihre Nachrichten aus guten Quellen zu schöpfen pflegen, behaupten, daß diese Vermählung, wie sehr sie auch dem Wunsche der Königin von England entsprechen würde, nie zu Stande kommen werde.

Ein hiesiges republikanisches Blatt, der Reformateur, das erst seit kurzem besteht, hat sich offen gegen das Duell erklärt, und seine Unhaltbarkeit vor der Vernunft gezeigt. Zugleich haben die Redaktoren dieses Blattes den Muth gehabt, zu erklären, daß sie von nun an keine Herausforderung mehr annehmen würden, dagegen stets bereit seyen,

ihre Streitigkeiten vor ein gewähltes Schiedsgericht zu bringen, und sich dem Urtheile desselben zu unterwerfen.

Die Sentinelle des Pyrenées bestätigt jetzt die von den Generalen Cordova und Oraa am 15. erlittene Niederlage. Beide Theile sollen an diesem Tage über 32,000 Patronen verschossen haben. Man giebt indessen den Verlust der Christinos nur auf 1200 (nicht 1500) Todte, Verwundete und Gefangene an. Unter den Ersteren befindet sich der Sohn des Generals Oraa. Die Karlisten wollen nur 200 Todte und Verwundete gehabt haben.

Großbritannien.

Nachdem nunmehr das neue Ministerium vollständig organisirt ist, dürfte folgende Zusammenstellung sämmtlicher Kabinets-Mitglieder nicht uninteressant seyn:

Lord-Groß-Kanzler: Lord Lyndhurst.
Erster Lord des Schatzes und Kanzler der Schatzkammer: Sir Robert Peel.
Lord-Präsident des Geheimen-Raths: Graf von Roßlyn.
Großsiegelbewahrer: Lord Wharncliffe.
Kanzler des Herzogthums Lancaster: Herr Charles Wynn.
Staas-Secretair für die auswärtigen Angelegenheiten: Herzog von Wellington.
Staats-Secretair für die Kolonieen: Graf von Aberdeen.
Staats-Secretair für das Innere: Herr Goulburn.
Erster Lord der Admiralität: Graf De Grey.
Präsident der Ostindischen Kontrolle: Lord Ellenborough.
General-Zahlmeister der Armeen: Sir Edward Knatchbull.
General-Postmeister: Lord Maryborongh.

Der Dubliner Evening-Post zufolge, hat zwischen den Lords Broughnm, Grey, Durham und Stanley und Sir James Graham eine vollkommene Aussöhnung statt gefunden.

Spanien.

Nach Privatbriefen aus Paris hat das spanische Ministerium die angebotene Vermittelung Nordamerika's zur Anerkennung der Unabhängigkeit seiner südamerikanischen Kolonien günstig aufgenommen; doch verlangte es, daß die Summe von 22 Millionen Pf. Strl. von der durch die Kortes kontrahirten Schuld von den Kolonien übernommen werde, indem diese zu der Zeit, wo die Anleihe gemacht wurde, noch der spanischen Krone angehörten und Mitglieder zu den Kortes schickten.

Portugal.

Der Albion enthält noch folgendes Privat-Schreiben aus Lissabon vom 2. Dec.: „Sie können sich glücklich schätzen, daß sie entfernt von hier sind, denn wie hier die Sachen stehen, ist das Leben eines Jeden, der günstig von der vorigen Regierung denkt, beständig in Gefahr, da der Mord in ein förmliches System gebracht worden ist. Die Engländer gehen zwar ungestört umher, weil eine Britische Flotte hier vor Anker liegt, aber sie sind doch nicht sicher, daß nicht ein unbekannter Schurke, der einen Groll gegen sie hegt, das Geschrei „Caseteiro“ erhebt, und sie in einem Winkel niederstößt. Diese Gewaltthätigkeiten geschehen überall unter den Augen der Patrouillen, die nicht ermangeln, daran Theil zu nehmen, und die Regierung begünstigt sie, statt sie zu bestrafen. — Der von Carvalho vorgeschlagene Verkauf der Kirchen-Güter wird, wenn er zur Ausführung kommt, den Hoffnungen der Miguelisten ein ernstliches Hinderniß entgegenstellen. Die Schwierigkeiten sind jedoch nicht gering. Das Deficit beträgt in diesem Jahr 5900 Contos de Reis, eine ungeheure Summe für dieses Land, wo Alles verwüstet, und jeder Kapitalist entmuthigt ist. Die auswärtige Schuld ist auch sehr bedeutend, und die Einkünfte wegen des Zustandes des Landes, und weil gewisse Abgaben aufgehoben sind, geringer, als jemals. In kurzer Zeit wird die Regierung ihren Bankerot erklären, oder neue und sehr hohe Abgaben auflegen müssen, welche das Volk weder zahlen wird, noch kann. Dann wird das Ungemach über Portugal hereinbrechen, und das Volk wird einsehen, welche Thorheit es ist, das gesellschaftliche Gebäude von Leuten einreißen zu lassen, die es nicht wieder aufzubauen verstehen. — Folgende Thatsache mag Ihnen einen Begriff geben von den Gesinnungen des Landvolks, im Betreff der gegenwärtigen Ordnung der Dinge. An einem Sonntage hatte sich eine Gesellschaft von Männern aus Lissabon auf ein Landhaus bei Campo grande begeben. Während sie dort sich vergnügten, fielen mehrere Bauern aus der Nachbarschaft mit Knütteln über sie her, indem sie ausriefen, daß sie nicht durch die Nähe der Städter, welche sämmtlich Revolutionnaire, Atheisten und Kirchenschänder seyen, angesteckt seyn wollten. Die Gesellschaft wurde gezwungen, die blaue und weiße Kokarde abzunehen, die dann von den Landleuten mit Füßen getreten wurde. Von Seiten der Regierung ist dies unbeachtet geblieben. — In Alemtejo und Algarbien haben sich, wie selbst die Hof-Zeitung eingesteht, mehrere Guerillas gebildet, deren eine, 150 Mann stark, vor einigen Tagen ein Detaschement des 21. Regiments überfiel und ermordete. — Die Verheirathung der Königin mit einem Fremden wird dem Lande viele Unannehmlichkeiten verursachen, und ist ein Beweis, daß alle gerühmte Institutionen Portugals, ohne den geringsten Widerspruch von Seiten Englands, mit Füßen getreten werden. — Die Zänkereien der Deputirten werden täglich heftiger. Die rechte und die linke Seite schimpfen sich in den heftigsten Ausdrücken, und die Gallerie ergreift bei jeder De-

hatte die Partei der Opposition. — Man hat jetzt eingesehen, daß die Errichtung der National-Garde außer Lissabon und Porto nicht anwendbar sey."

Italien.

Galignanis Messenger schreibt aus Rom vom 7. Dec., daß Dom Miguel bei der neuen römischen Bank eine Anzahl Diamanten als Bürgschaft für ein Anleben, das er mit derselben abschließen wolle, niedergelegt habe.

Vermischte Nachrichten.

Posen. Den eingegangenen Nachrichten zufolge hat die Witterung bis jetzt keinen nachtheiligen Einfluß auf die Wintersaaten gehabt, vielmehr stehen dieselben überall sehr erfreulich. — Der Verkehr mit Getreide nimmt bedeutend zu, und es gehen besonders aus den an der Poln. Gränze belegenen Kreisen fortwährend bedeutende Transporte, meistens nach Schlesien, ab. Der erhöhte Wasserstand während des Decembers hat die Schifffahrt wieder belebt. — Der Gesundheitszustand unter den Menschen ist im Allgemeinen befriedigend; an einigen Orten sind jedoch bösartige Nervenfieber vorgekommen. — Unter dem Federvieh herrscht noch an vielen Orten ein Sterben an einem, ohne Krankheits-Vorboten eintretenden Eingeweidebrande. — Unter den im Laufe des Decembers 1834 im Posener Reg. Bez. ertrunkenen 3 Personen befindet sich ein 22jähriger junger Mensch, der, am Nervenfieber krank liegend, in der Nacht während eines Fieberanfalles aus dem Bette gesprungen, ins Freie geeilt, und nach vergeblichem Suchen erst am folgenden Morgen in einem Abzugsgraben ertrunken und eingefroren gefunden war. — Abgebrannt sind während desselben Zeitraums mehrere einzelne Gebäude, unter andern eines durch unvorsichtiges Schießen und ein anderes durch unvorsichtigen Gebrauch von glühenden Kohlen. — Drei Personen fanden ihren Tod in Folge unmäßigen Branntweingenusses, und ein 6jähriges Kind, das von seinen Eltern allein im Zimmer zurückgelassen war, kam in den Flammen des Kamins um. In Schwersenz stürzte sich eine gemüthskranke Frau in einen Brunnen, und in Sobotka und Adelnau wurden 2 Personen beim Holzfällen erschlagen. Ein Rekrut vom 7. Inf. Reg. stürzte von einem Baume herab auf ein darunter befindliches Gartenstacket, und starb in Folge der erhaltenen Verletzungen. In Kozmin wurde ein Müllergeselle von dem Räderwerk der Mühle zermalmt. In Pawlowicz trat der Wirthschaftsschreiber Jaskowski beim Ersteigen eines hohen Baugerüstes auf eine nicht festliegende Bohle, welche alsbald überschlug und ihm beide Unterschenkelknochen dicht über dem Fußgelenke zerschmetterte. Beim Hinabstürzen klammerte er sich dessenungeachtet an einen Balken an und erhielt sich so schwebend, bis Hülfe herbeikam. — In Krotoschin hat sich ein 16jähriger Barbierlehrling aus unbekannten Gründen erhängt; und in Groß-Lissen ist ein 16jähriges Dienstmädchen in Folge der von ihrem Dienstherrn, dem Bauer Bartsch erhaltenen, Mißhandlungen gestorben. — Diebstähle sind in großer Anzahl, und unter ihnen einige mittelst gewaltsamen Einbruchs, auch 2 Beispiele von Straßenraub, vorgekommen; es sind jedoch größtentheils die Thäter, so wie die gestohlenen Sachen, ermittelt worden. — In Neukrug im Birnbaumer Kr. hat sich folgender, höchst merkwürdiger Vorfall zugetragen: Der Hirtenjunge Schade war in den Wald gegangen, um das dort befindliche Vieh zusammenzutreiben. Ihm begegnete ein Jude mit einem Packen, welcher stehen blieb, und ihn, unter dem Vorgeben, ihm etwas schenken zu wollen, heranrief. Kaum hatte der Knabe sich ihm genähert, als der Jude ihn ergriff, und seines Sträubens ungeachtet mit Stricken an einen Baum band, ein Messer hervorzog, ihm an mehreren Stellen die Hände aufritzte und das hervordringende Blut sorgfältig mit dem Messer abnahm. Nachdem er dies eine Zeitlang getrieben, band er den wimmernden Knaben wieder los und entfernte sich. Dieser Vorfall scheint auf den alten Aberglauben hinzudeuten, daß die Juden zu gewissen Zwecken sich des Blutes von Christenkindern bedienen. — Der Chausseebau von Posen nach Breslau ist bis Stęszewo beendet, bis wohin die Straße seit dem 1sten Januar fahrbar ist. — Die Organisation des Judenwesens ist im Laufe des Jahres 1834 vollzogen worden. Die Korporationsverbände wurden zuerst geographisch und individuell konstituirt, so daß es von jetzt ab keinen Israeliten mehr giebt, der nicht zu einer bestimmten Korporation und mithin auch zu einem bestimmten Polizei-Bezirke gehört. Hiernach sind im Posener Reg. Bez. vorhanden:

75 Israelitische Korporationen,
17,298 selbstständige, großjährige Korporations-Glieder,
7,133 stimmberechtigte Korporations-Glieder,
8,021 Frauen,
26,648 Kinder,
1,038 israelitische Gewerbegehülfen,
1,805 Dienstboten. Ueberhaupt
48,840 Israelitische Seelen.

Alle männliche volljährige unbescholtene Israeliten, welche entweder ein Grundstück besaßen, oder ein Gewerbe selbstständig betrieben, oder sich außerdem selbstständig und ohne fremde Unterstützung ernährten, d. h., alle gesetzlich Stimmberechtigten, wurden korporationsweise versammelt und erwählten die Repräsentanten der Korporation und deren Stellvertreter, welche letztere wiederum nach erhaltener Bestätigung die Verwaltungsbeamten und deren Stellvertreter erwählten. Die Installation der Repräsentanten geschah in allen Korporationen mit großen Feierlichkeiten und wurde durch ansehnliche gemeinnützliche und fromme Stiftungen verewigt.

Hierauf wurden den einzelnen Korporationen Regulative zur Geschäftsanweisung, zum Statute, zur Behandlung des Schuldenwesens suppeditirt, während gleichzeitig mit Regulirung des Elementarschulwesens der Israeliten von Seite der Regierung vorgeschritten wurde. Endlich wurden die bürgerlichen Verhältnisse der Juden festgestellt, indem in jedem Korporations-Hauptorte eigene Naturalisationskommissionen gebildet wurden, welche die Namensverzeichnisse sowohl der zu naturalisirenden, als auch der mit Duldungs-Certifikaten zu versehenden, desgleichen der, wegen mangelnder legaler Reception, aus dem Lande zu verweisenden Israeliten anfertigten und der Regierung zur Entscheidung vorlegten. Hierauf wurden 3779 Naturalisations-Patente und 7794 Duldungs-Certifikate für Familienväter ausgefertigt, und 3 nicht recipirte Israeliten aus dem Lande verwiesen.

Hr. Arago sagte in seiner am 8. Dec. vor der Akad. d. Wiss. zu Paris gehaltenen Lobrede auf Watt (der die Dampfmaschine erfand, und dazu keinen anderen Vorgang als Papins Topf vor sich hatte): Wenn in Frankreich alle, jetzt theils schon eingerichteten, theils noch einzurichtenden Eisenbahnen einmal vollendet seyn werden, so kann der bequeme und gar nicht reiselustige Pariser an einem Tage in Marseille frühstücken, in Bayonne zu Mittag speisen, und (über Bordeaux) zur Opernstunde in Paris richtig eintreffen.

Theater.

Fräulein Bauer in den beiden Stücken: „die junge Pathe" und „Gabriele" zu sehen, konnte Ref. sich unmöglich versagen, und er gesteht, daß er einen seltenen Genuß gehabt hat. Das erstgenannte allerliebste Lustspiel ist von dem — in unsern Mauern wohnenden — ehrenwerthen Verfasser eigens für die Individualität des Fräul. Bauer geschrieben, und es leuchtet daher schon zur Genüge ein, daß ihr Spiel durchaus befriedigend ausfallen mußte. Der leichtfertige Humor auf dem Grunde eines reinen Gemüths, das wahrhaft Kindliche im Gegensatze zur altklugen Gemessenheit trat auf die ergötzlichste und dabei doch natürlichste Weise hervor. — In dem zweiten Drama überließ sich Fräul. Bauer der ganzen Ueberschwenglichkeit ihres innigen Gefühls auf die ergreifendste Weise. Das holde, weiblich zarte Naturell der gefeierten Künstlerin übte einen wahren Zauber über das zahlreich versammelte Publikum aus, und gewiß hat Niemand das Haus verlassen, der sich nicht aus Herzensgrunde ihrer meisterhaften Darstellung gefreut hätte. Ref. hat die berühmte — so früh verblichene — Sophie Müller in Wien in der Rolle der Gabriele gesehen, (deren Darstellung mit Recht für den Prototyp dieser Rolle gehalten wurde,) und er gesteht offenherzig, daß er zwischen ihr und Fräul. Bauer keinen wesentlichen Unterschied in Auffassung und Ausprägung des Charakters der Gabriele wahrgenommen hat. Leider war die ganze Vorstellung nicht ohne störende Dissonanz; jedoch gebührt Herrn von Lavallade das Anerkenntniß, daß er äußerst brav gespielt habe. Dieser fleißige junge Mann macht zur Freude des Publikums die sichtbarsten Fortschritte und wir dürfen von ihm einmal recht Gediegenes erwarten. Doch müssen wir ihn auf zwei Fehler aufmerksam machen, die zu entfernen ihm nicht schwer werden dürfte, nämlich: das falsche Pathos in der Stimme, welches der wahren Natur, und also auch der wahren Kunst widerstrebt, und dann ein unaufhörliches Zusammenziehen der Augenbrauen, wodurch sein Gesicht einen finstern, zur Unzeit drohenden, Ausdruck annimmt.

Stadt-Theater.

Sonnabend den 10. Januar zum Benefiz für Dem. Bauer, und zum Erstenmale: Die Günstlinge; Schauspiel in 6 Akten von Ch. Birch-Pfeiffer. (Dem. Bauer, die „Catharina II. Kaiserin von Rußland" als Gast.)

Subhastations-Patent.

Die im Großherzogthum Posen Buker Kreises belegene, zur Graf Victor von Szoldrskischen Konkursmasse gehörige adeliche Herrschaft Tomysl, bestehend aus:

1) der Stadt Neu-Tomysl,
2) den Dörfern Alt-Tomysl, Wytomysl und Koza,
3) den Hauländereien:
   Glinno,
   Przyleg,
   Santop,
   Paprockie,
   Sekowskie,
   Nowa Roza,
   Kozielas,
   Lipka,
4) der Mühle Bobrowka mit einem Kruge,
5) der Mühle Mniszek,

welche gerichtlich auf 154,375 Rthlr. 23 sgr. 5¼ pf. taxirt worden ist, soll im Termine

den 14ten Juli 1835 Vormittags um 10 Uhr

vor dem Landgerichts-Rathe Culemann in unserm Instruktions-Zimmer öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden, wozu wir Kauflustige hiermit einladen.

Die Taxe, der neueste Hypothekenschein und die Kaufbedingungen können in der Registratur eingesehen werden.

Zugleich werden folgende, dem Aufenthalte nach unbekannte Real-Gläubiger:

a) die Adelaide Ludowika, Cecilie und Josephine Helena Adamine, Geschwister von Mielecka,
b) die Louise Marianne Eleonore Amalie, verehelichte von Mielecka,
c) die Franciska v. Wilczynska, geborne v. Goslinska,
d) die Johann Gottfried Gablerschen Minorennen, resp. deren Vormund,
e) der Pächter Eduard v. Raczynski,

hierdurch zur Wahrnehmung ihrer Gerechtsame vorgeladen.

Posen den 29. December 1834.

Königl. Preußisches Landgericht.

Bekanntmachung
der General-Landschafts-Direktion zu Posen.

Da der Cours unserer Pfandbriefe fortwährend deren Nennwerth übersteigt, so ist, dem §. 37. der Kreditordnung gemäß, in dem, am heutigen Tage angestandenen Termin, mit Beobachtung der im §. 305. vorgeschrieienen Formen, die Verloosung des pro termino Johanni 1835 zum Tilgungsfonds erforderlichen Bedarfs, im Betrage von 92,000 Rthlr., erfolgt, und es sind folgende Nummern gezogen worden:

A. über 1000 Rthlr.

Laufende No.	Nummer des Pfandbriefs laufende	Nummer des Pfandbriefs Amort.	Gut.	Kreis.
1	1	1347	Arkuszewo.	Gnesen.
2	4	421	Baszkowo.	Krotoschin.
3	1	6674	Bieganowo.	Schroda.
4	1	4053	Bagrowo.	Schrodo.
5	1	5897	Babin.	Wreschen.
6	9	19	Bojanowo alt.	Kosten.
7	1	6522	Bartoszewice.	Kröben.
8	1	1530	Brudzewo.	Wreschen.
9	1	3606	Bolewice.	Buk.
10	1	5859	Czachury.	Adelnau.
11	73	47	Chocicza.	Pleschen.
12	1	85	Droszew.	Pleschen.
13	2	86	Droszew.	Pleschen.
14	1	977	Drząźgowo.	Schroda.
15	2	978	Drząźgowo.	Schroda.
16	1	928	Działyn.	Gnesen.
17	1	3517	Golęczewo.	Posen.
18	1	254	Golęcin.	Posen.
19	2	3888	Golenia.	Pleschen.
20	3	3889	Golenia.	Pleschen.
21	5	107	Jutroszyn.	Kröben.
22	6	108	Jutroszyn.	Kröben.
23	1	2992	Jabkowo.	Wongrowitz.
24	1	3049	Krocz.	Czarnikau.
25	2	3050	Krocz.	Czarnikau.
26	3	3051	Krocz.	Czarnikau.
27	5	3053	Krocz.	Czarnikau.
28	5	604	Konary.	Kröben.
29	1	5960	Krzesiny.	Posen.
30	1	2624	Kierzno.	Schildberg.
31	1	356	Karczewo.	Kosten.
32	3	4390	Kozmin.	Krotoschin.
33	1	4842	Łąg.	Schrimm.
34	1	275	Mikołajewice.	Gnesen.
35	2	276	Mikołajewice.	Gnesen.
36	1	1368	Miedzianowo.	Adelnau.
37	2	2361	Niepart.	Kröben.
38	1	6411	Obra.	Bomst.
39	2	6061	Opatów.	Schildberg.
40	4	177	Przygodzice.	Adelnau.
41	1	388	Pakosław.	Kröben.
42	1	3939	Parzenczewo.	Kosten.
43	10	4988	Ptaszkowo groß.	Buk.
44	2	1440	Raszkowo.	Adelnau.
45	1	3727	Ruszkowo.	Wongrowitz.
46	1	5504	Racadowo.	Pleschen.
47	1	4716	Sieroszewice.	Adelnau.
48	1	5045	Stołężyn.	Wongrowitz.
49	5	3815	Sierniki.	Wongrowitz.
50	1	3811	Sierniki.	Wongrowitz.
51	2	1469	Sarbinowo.	Kröben.
52	1	2511	Sadowie.	Adelnau.
53	3	4233	Słupia.	Schildberg.
54	1	4702	Szymankowo.	Obornik.
55	1	4874	Szczepankowo.	Samter.
56	2	6555	Sobotka.	Pleschen.
57	1	851	Strzyżewo.	Schildberg.
58	1	4148	Ulbersdorff (Olbrachcice.)	Fraustadt.
59	1	223	Wydzierzewice.	Schroda.
60	1	4905	Węgierki.	Wreschen.
61	3	1900	Wełna.	Obornik.
62	2	6035	Wieruszów.	Schildberg.
63	2	5145	Żydowo.	Gnesen.
64	6	1101	Żytowiecko.	Kröben.

B. über 500 Rthlr.

Laufende No.	Nummer des Pfandbriefs laufende	Nummer des Pfandbriefs Amort.	Gut.	Kreis.
1	7	5642	Bardo.	Wreschen.
2	11	1682	Bożejewo.	Schroda.
3	7	1308	Chełmno.	Samter.
4	5	4275	Jelitowo.	Gnesen.
5	3	3249	Kurowo.	Adelnau.
6	13	3709	Kiszkowo.	Gnesen.
7	14	5738	Łubowo.	Gnesen.
8	21	793	Mierzewo.	Gnesen.

Laufende No.	Nummer des Pfandbriefs laufende	Amort.	Gut.	Kreis.
9	37	1969	Niepart.	Kröben.
10	15	4127	Ptaszkowo klein.	Buk.
11	5	3086	Popowo Ignacewo.	Gnesen.
12	9	2100	Rudniczysko.	Schildberg.
13	5	631	Strzyzewo.	Krotoschin.
14	9	2345	Sośnica.	Krotoschin.
15	8	2512	Sobiesiernie.	Gnesen.
16	9	5650	Sławoszewo.	Pleschen.
17	31	4359	Szelejewo.	Krotoschin.
18	11	3882	Szymankowo.	Obornik.
19	4	762	Tarchalin.	Kröben.
20	5	3182	Wolanki.	Gnesen.
21	9	369	Wydzierzewice.	Schroda.
22	7	4138	Winnagóra.	Schroda.
23	5	2930	Węgry II.	Adelnau.
24	7	766	Wolenica.	Krotoschin.
25	27	5075	Wieruszów.	Schildberg.
26	5	2074	Wierzchaczewo.	Samter.
27	32	1594	Wełna.	Obornik.
28	9	1018	Xiązenice.	Schildberg.
29	11	1149	Zedlitz I. (Swidnica I.)	Fraustadt.

C. über 250 Rthlr.

Laufende No.	Nummer des Pfandbriefs laufende	Amort.	Gut.	Kreis.
1	23	852	Cerekwica.	Pleschen.
2	26	2483	Dziewierzewo.	Wongrowitz.
3	16	1055	Gembice.	Kröben.
4	7	710	Gozdzichowo.	Kosten.
5	15	497	Koryta.	Krotoschin.
6	28	2419	Kobylepole.	Posen.
7	5	653	Kokoszki.	Kröben.
8	21	2321	Kęszyce.	Adelnau.
9	13	3137	Kurowo.	Kosten.
10	18	3242	Łubowo.	Gnesen.
11	25	477	Oczkowice.	Kröben.
12	9	1915	Piotrkowice.	Wongrowitz.
13	29	2042	Parzenczewo.	Kosten.
14	7	2064	Ryczywół.	Obornik.
15	16	1202	Radomicko.	Kosten.
16	24	3102	Schmigel.	Kosten.
17	61	2555	Szelejewo.	Krotoschin.
18	17	1555	Starogrod.	Krotoschin.
19	21	1925	Słębowo.	Wongrowitz.
20	8	2413	Węgierki.	Wreschen.
21	29	1057	Wrączyn.	Posen.
22	19	776	Zedlitz I. (Swidnica I.)	Fraustadt.

D. über 100 Rthlr.

Laufende No.	Nummer des Pfandbriefs laufende	Amort.	Gut.	Kreis.
1	43	16	Bojanowo alt.	Kosten.
2	4	8745	Baborowo.	Obornik.
3	8	9706	Bogwidze.	Pleschen.
4	19	2530	Babin.	Schroda.
5	22	1812	Chełmno.	Samter.
6	14	7486	Cielimowo.	Gnesen.
7	7	2728	Chocicza.	Schroda.
8	43	649	Dobrzyca.	Krotoschin.
9	23	7390	Dąbrowo.	Wongrowitz.
10	18	8482	Dziecmiarki.	Gnesen.
11	38	778	Dąbrowo.	Bomst.
12	11	5145	Dziadkowo.	Gnesen.
13	22	5305	Gorzewo.	Obornik.
14	17	7722	Gola.	Kröben.
15	2	8489	Gulczewo.	Gnesen.
16	26	3653	Grodziszczko.	Samter.
17	21	7824	Grabonog.	Kröben.
18	34	1507	Jaromierz.	Bomst.
19	14	5184	Kowalewo.	Chodziesen.
20	12	2378	Konarzewo.	Kröben.
21	32	7033	Kobylepole.	Posen.
22	28	3558	Kopanica.	Bomst.
23	27	3269	Kierzno.	Schildberg.
24	47	711	Kretkowo.	Wreschen.
25	7	6446	Łężsce.	Birnbaum.
26	61	403	Mikołajewice.	Gnesen.
27	5	9293	Mielno.	Gnesen.
28	4	3535	Miniszewo.	Pleschen.
29	17	450	Międzylisie.	Wongrowitz.
30	11	6504	Ossowo.	Kosten.
31	22	4790	Pijanowice.	Kröben.
32	54	4242	Pawłowice.	Fraustadt.
33	33	4330	Powodowo.	Bomst.
34	13	4981	Pomarzanki.	Wongrowitz.
35	45	4292	Pamiątkowo.	Posen.
36	151	8168	Pokosław.	Kröben.
37	38	3623	Rożnowo.	Obornik.
38	25	6549	Szymankowo.	Obornik.
39	15	3072	Sadowie.	Adelnau.
40	10	8350	Sobiesiernie.	Posen.
41	43	5091	Swiątkowo.	Wongrowitz.
42	36	1705	Sarbinowo.	Kröben.
43	8	1806	Sokolniki klein.	Samter.
44	15	4379	Sapowice.	Posen.

Laufende No.	Nummer des Pfandbriefs laufende	Nummer des Pfandbriefs Amort.	Gut.	Kreis.
45	16	377	Smiełowo.	Samter.
46	12	705	Strzyzewo.	Krotoschin.
47	18	4595	Tuczemp.	Birnbaum.
48	10	4438	Umultowo.	Posen.
49	36	9071	Weidenvorwerk (Nowydwor.)	Meseritz.
50	10	7002	Węgierki.	Wreschen.
51	26	340	Wydzierzewice.	Schroda.
52	55	993	Witkowo.	Gnesen.
53	11	4743	Węgry II.	Adelnau.
54	21	8287	Wollstein.	Bomst.
55	17	1381	Xiążenice.	Schildberg.
56	34	4855	Zembowo.	Buk.
57	42	1443	Zalesie.	Kröben.
58	43	1443	Zalesie.	Kröben.
59	8	5738	Zerniki.	Obornik.
60	12	1127	Zydowo,	Wreschen.
61	23	1601	Zedlitz I. (Swidnica I.)	Fraustadt.

E. über 50 Rthlr.

Laufende No.	laufende	Amort.	Gut.	Kreis.
1	86	566	Gołębin.	Kosten.
2	41	1830	Jarosławiec.	Schroda.
3	33	4741	Kurowo.	Kosten.
4	30	4209	Krzesiny.	Posen.
5	10	565	Kokoszki.	Kröben.
6	20	4736	Kotarby.	Pleschen.
7	6	2315	Karsewo.	Gnesen.
8	37	1874	Kołybki.	Wongrowitz.
9	13	1860	Lubowice.	Gnesen.
10	11	2882	Łężsce.	Birnbaum.
11	48	1237	Mszyczyn.	Schrimm.
12	6	4476	Mielno.	Gnesen.
13	11	1480	Ossowo.	Wreschen.
14	117	4289	Opatów.	Schildberg.
15	63	2497	Parzenczewo.	Kosten.
16	21	1342	Psarskie.	Schrimm.
17	11	3428	Pawłowek.	Wongrowitz.
18	104	1992	Pawłowice.	Fraustadt.
19	24	3548	Robakow.	Pleschen.
20	25	1419	Rudki.	Samter.
21	24	1418	Rudki.	Samter.
22	35	2362	Słembowo.	Wongrowitz.
23	30	2340	Sielec.	Wongrowitz.
24	9	3249	Szołdry.	Schrimm.
25	23	2696	Sołacz.	Posen.
26	25	3087	Szczodrowo.	Kosten.
27	6	3902	Tłoki.	Bomst.
28	48	2377	Wiatrowo.	Wongrowitz.
29	13	2335	Wiekowo.	Gnesen.
30	16	2178	Węgry II.	Adelnau.

F. über 25 Rthlr.

Laufende No.	laufende	Amort.	Gut.	Kreis.
1	66	7121	Chalin.	Birnbaum.
2	39	7728	Gola.	Kröben.
3	63	2295	Głuchowo.	Kosten.
4	25	3240	Hermsdorff (Herzstop)	Birnbaum.
5	52	61	Jutroszyn.	Kröben.
6	96	295	Konary.	Kröben.
7	110	4823	Karczewo.	Kosten.
8	53	8418	Kajewo.	Pleschen.
9	52	4516	Krocz.	Czarnikau.
10	37	7464	Leśniewo.	Gnesen.
11	42	9567	Łubowo.	Gnesen.
12	26	1156	Markowice.	Schroda.
13	45	8693	Przecław.	Obornik.
14	35	3423	Pomiany.	Schildberg.
15	25	13	Przybinia.	Fraustadt.
16	39	8126	Wollstein (Wolsztyn.)	Bomst.

Indem wir das Publikum hiervon in Kenntniß setzen, fordern wir die Inhaber der, durch das Loos gezogenen Pfandbriefs-Nummern zugleich hiermit auf:

diese Pfandbriefe nebst Koupons von Johanni 1835 ab in Termino den 4ten Juli 1835 an unsere Kasse zum Tilgungsfonds einzuliefern, und dagegen den Werth derselben in baarem Gelde, nebst der Vergütigung des etwanigen Aufgeldes nach dem Geldkourse der Berliner Börse, jedoch unter den, in den §§. 37. und 312. der Kreditordnung, Rücksichts der Höhe dieses Aufgeldes, enthaltenen Modifikationen, in Empfang zu nehmen.

Sollten die Inhaber der geloosten Pfandbriefe, der gegenwärtigen Kündigung ohnerachtet, dieselben in dem oben erwähnten Termine nicht abliefern, so haben dieselben nach §. 40. der Kreditordnung zu gewärtigen, daß deren Geldbetrag bei unserer Kasse niedergelegt, von da ab nicht ferner verzinst und daß bei einer späteren Präsentation derselben, der Betrag der unterdeß fällig gewordenen und realisirten Zinskoupons von dem Kapital in Abzug gebracht werden wird.

Posen den 22. December 1834.

General = Landschafts = Direktion.

Subhastations-Patent.

Zum Verkauf:

1) der im Krotoschiner Kreise belegenen adelichen Herrschaft Kozmin, landschaftlich auf 384,993 Rthlr. 3 sgr. 9 pf. abgeschätzt;

2) der im Pleschener Kreise belegenen adelichen Herrschaft Radlin, landschaftlich auf 213,167 Rthlr. 21 sgr. 3 pf. abgeschätzt,

steht im Wege der nothwendigen Subhastation ein Bietungs-Termin auf

den 11ten Juni 1835 Vormittags um 11 Uhr

vor dem Ober-Appellationsgerichts-Assessor Herrn Marschner in unserm Instruktionszimmer an, zu welchem Kauflustige mit dem Bemerken vorgeladen werden, daß die Taxe, die neuesten Hypotheken-Scheine und die Kaufbedingungen in unserer Registratur einzusehen sind. Zugleich werden folgende Realgläubiger der gedachten Güter:

1) die Erben der Gräfin Wilhelmine Albertine Friederike Charlotte v. Schlaberndorff, geborne Gräfin v. Kalkreuth,
2) der George Sigismund Ferdinand v. Knobelsdorff,
3) der von Knobelsdorff, früher zu Stroppen,
4) der Marcus Baer Freidenthal, sonst zu Glogau,
5) der Hauptmann Karl v. Wagenhoff, sonst zu Schweidnitz,
6) der Ernst Heinrich von Koelchen,
7) der Joseph Hirsch Hillel, sonst zu Glogau,
8) die Henriette Wittwe v. Koelchen, geborne v. Krockow, sonst zu Pantenau,
9) die Erben des Hoffaktors Elias Levin Raphael Lichtenstädt,

zu jenem Termine vorgeladen.

Krotoschin den 20. November 1834.

Königl. Preuß. Landgericht.

In meinem am Markt und Wronkerstraßenecke Nro. 91. belegenen Hause ist von Ostern ab eine schöne Wohnung im zweiten Stockwerk, bestehend aus vier Stuben, einer Küche und einem Entrée zu vermiethen. Wwe. Königsberger.

Getreide-Marktpreise von Posen, den 9. Januar 1835.

Getreidegattungen. (Der Scheffel Preuß.)	Preis von Rtl.	Sgr.	Pf.	Preis bis Rtl.	Sgr.	Pf.
Weizen	1	10	—	1	12	—
Roggen	1	1	—	1	2	6
Gerste	—	24	—	—	28	—
Hafer	—	17	—	—	18	—
Buchweizen	—	25	—	—	26	—
Erbsen	1	5	—	1	8	—
Kartoffeln	—	13	—	—	14	—
Heu 1 Ctr. 110 U. Prß.	—	17	6	—	19	—
Stroh 1 Schock, à 1200 U. Preuß.	5	25	—	6	—	—
Butter 1 Faß oder 8 U. Preuß.	1	15	—	1	20	—

Namen der Kirche.	Sonntag den 11ten Januar 1835 wird die Predigt halten: Vormittags.	Nachmittags.	In der Woche vom 2ten bis 8ten Januar 1835 sind: geboren: Knaben.	Mädch.	gestorben: männl. Geschl.	weibl. Geschl.	getraut: Paare:
Evangel. Kreuzkirche	Hr. Superint. Fischer	Hr. Pred. Friedrich	3	4	4	2	1
Evangel. Petri-Kirche	= Cons. R. D. Dütschke	—	1	—	—	—	—
Garnison-Kirche	—	—	—	—	—	—	—
Domkirche	= Vic. Seeliger	—	3	3	1	4	—
Pfarrkirche	= Mans. Zeyland	—	3	3	1	1	1
St. Adalbert-Kirche	= Guardian Akolinski	—	—	—	3	1	1
Bernhardiner-Kirche	—	= Mans. Holzmann					
eben da (Par. St. Martin.)	= Probst v. Kamienski	—	1	2	1	—	—
Franzisk. Klosterkirche (Par. St. Roch.)	= Guard. Akolinski	—	—	—	—	—	—
Dominik. Klosterkirche	= rc. Tomaszewski	—	—	—	—	—	—
Benedict. Klosterkirche	= Kaplan Tanculski	—	—	—	—	—	—
Kl. der barmh. Schwest.	= Cler. Teinert	—	—	—	—	—	—
		Summa	11	12	10	8	3

Anmerkung. Von der Garnisonkirche ist keine Mittheilung eingegangen.